

© Paul Ott

Volksschule & Soziales Zentrum Thalgau

Ferdinand - Zuckerstätterstraße 20
5303 Thalgau, Österreich

ARCHITEKTUR
Thomas Forsthuber
Cora Forsthuber-Martinek

BAUHERRSCHAFT
Marktgemeinde Thalgau

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Gaderer

öRTLICHE BAUAUFSICHT
pm1

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Initiative Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
07. September 2020

Der EU-weit offene Wettbewerb zur Planung der Volksschule Thalgau erfolgte 2009. Die alte Volksschule wurde 2011 abgerissen und der Neubau im Mai 2013 fertiggestellt. Das Wettbewerbskonzept verlangte neben der Planung der Volksschule auch ein Zentrum für die Gemeindebibliothek und unterschiedliche Gemeindevereine: darunter der Theaterverein, der einen Bühnenkasten mit Innen- und Außentribüne und Theaterwerkstätten benötigt, der Sportschützenverein, der Kletterverein, der Maskenverein und die Sportvereine. Alle sollen den Neubau ganzjährig nutzen können und somit ein lebendiges ganzheitliches Gemeindeleben eröffnen. Die Kinder, die die Volksschule besuchen, erhalten so Kontakt zu unterschiedlichen Menschen und Gruppen und können durch deren Wissen und Erfahrungen ins Leben wachsen. Das soziale Zentrum liegt im Ortskern bzw. in der Grünfläche des Gerichtsparks, in der Mitte von Bezirksgericht, Altenwohnhaus, Kindergarten, Schulzentrum, Gemeindeamt und Feuerwehr.

Das Konzept beinhaltet eine große Schul- bzw. Veranstaltungshalle mit einer Theaterbühne, die sowohl außen wie auch innen über eine Tribüne verfügt. Der abgesenkte Turnsaal mit Sporttribüne erweitert den Hallenraum und ermöglicht Sichtbeziehungen nach innen und außen. Die Halle in der Mitte des Gebäudes ist Treffpunkt, Lern- und Veranstaltungsraum. Der plastisch durchgeformte Baukörper reagiert auf das Schulumfeld und verbindet die unterschiedlichen öffentlichen Einrichtungen der Gemeinde.

Die Zugänge der Vereine befinden sich im Norden und wurden bewusst vom Schulzugang getrennt. Die Eingänge von Schul-/Gemeindebibliothek und Theater liegen im Westen. Davor befindet sich eine Platzfläche, die durch die auskragende Außentribüne und die Klassenbauwerksflügel charakterisiert wird. Der Außenraum unter der Tribüne ist der Zugang zur Zentralgarderobe und überdachter Treff- und Aufenthaltspunkt für die Kinder und die Veranstaltungsgäste bei Theateraufführungen. Im Sommer ist der Vorplatz als Theaterfreibereich ein wichtiger sozialer Raum des Gemeidelebens. Der Bibliotheksbaukörper schirmt den Schulhof vom Vorplatz im Westen ab. Der Bühnenkasten ist Bestandteil der Aula und öffnet sich sowohl nach außen wie auch nach innen. Durch einen Bühnendrehteller kann das Bühnenbild in alle Richtungen gedreht werden. Um die mehrgeschossige Aula sind die offenen



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Galerien der Klassenzimmer und Gruppenräume angeordnet. Das Raumvolumen der Halle wird durch den offenen, eingeschossig in den Boden gesenkten Turnsaal samt Sporttribüne erweitert. Die Geschosse sind in einer Split-Level-Struktur entwickelt und werden durch eine offene Spieltreppe (Bühnentreppe) miteinander verbunden. Die Spielrampe in der Aula und eine weitere innenliegende Treppe zwischen Ebene 3 und 4 erzeugen radiale Bewegungsströmungen um die innere Halle. Der schräg gestellte topographische Hallenboden ist ein Lern- und Spielbereich im Alltag der Schule.

Alle 12 Klassen besitzen zwischen zwei Klassen einen Gruppenraum. Dieses Konzept wurde durch die Verschiebung der Gruppenräume nach außen (Erker) ermöglicht. Die Verschiebung erzeugt vor den zwei Klassen und dem Gruppenraum eine Gangbucht, die als Vorplatz und Aufenthaltsfläche in den Pausen dient.

Im Erdgeschoss befinden sich neben der Kinderbibliothek und der Schulküche auch der Musikraum, der Religionsraum, die Nachmittagsbetreuung und der Fahrschülerraum. Die Schulverwaltung, die Werkräume und die Vorschulklasse befinden sich auf der Ebene 2 und haben Arbeitsterrassen (Freiklassen) auf dem Turnsaaldach. Im Untergeschoss ist der Sportschützenverein untergebracht und ein Verbindungsgelenk ermöglicht den direkten Zugang zum Kletterturm und der Hauptschule. Neben dem Schulhof, dem verkehrsfreien Schulvorplatz und der Spielaula gibt es noch eine Dachterrasse als Pausenbewegungsfläche für die Kinder. Die Außentribüne ist bei trockenem Wetter eine zusätzliche Bewegungsfläche im Freien.

Abgesehen von Schülersesseln und Tischen wurde die gesamte Inneneinrichtung maßgeschneidert entworfen und gebaut. Im gesamten Bauwerk wurde besonderer Wert auf hochwertigen Schallschutz gelegt. Die innere Farbgebung ist bewusst monochrom gehalten, um die innenräumliche Skulpturalität zu stärken.

Schwerpunkt des architektonischen Entwurfes ist die (räumliche) Vernetzung der unterschiedlichen Funktionen zu einem Gesamtorganismus. Das stattliche Erscheinungsbild des Bauwerkes in Größe, Höhe und Plastizität ist als direkte architektonische Metapher für seine Bedeutung im Gemeindeleben zu verstehen. Die Differenzierung, Gliederung und Rhythmisierung des Baukörpers vernetzt sich mit dem örtlichen Umraum und schafft eine Vielzahl von hochwertigen Außenräumen für unterschiedliche soziale und kulturelle Ereignisse. Die plastische Vielfalt des Baukörpers wird durch ein einheitliches Fassaden und Farbkonzept geschlossen und



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

Volksschule & Soziales Zentrum Thalgau

somit in seiner Skulpturalität gestärkt.

Die Innenräume vernetzen sich mit einem reichhaltigen Angebot von Außenräumen und ambivalenten Flächen. Die Aula öffnet sich in den wärmeren Jahreszeiten zum äußeren Dorfplatz über den Bühnenkasten, die Außentribüne und die Terrassen im Eingangsbereich der Schule und der Bibliothek. Der Außenraum ist mit seinen Sitzinseln (Lichtreflektoren) gerade für die Bewohner:innen des angrenzenden Altenwohnhauses ein wichtiger Freibereich zum Verweilen. Das Gebäude ist in allen Ebenen behindertengerecht erreichbar. Die Schule befindet sich im Hochwassergebiet und ragt im EG über das Urgelände. Der verkehrsfreie Dorfplatz wurde mit der nördlichen Verbindungsstraße zur Begegnungszone ausformuliert. Die unterschiedliche Farbe des Asphalts soll zur Verkehrsberuhigung des gesamten Umfeldes führen und zu einem späteren Zeitpunkt im Süden noch erweitert werden. (IA, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Thomas Forsthuber, Cora Forsthuber-Martinek
Mitarbeit Architektur: Ing. Rainer Fersterer
Bauherrschaft: Marktgemeinde Thalgau
Tragwerksplanung: Johann Gaderer
örtliche Bauaufsicht: pm1
Fotografie: Paul Ott

Ingenieurbüro Rothbacher GmbH
Zimmermann Ingenieure GmbH
Technisches Büro Herbst GmbH
Hofmann Brandschutz

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2009
Fertigstellung: 05/2013

Grundstücksfläche: 8.704 m²
Bruttogeschossfläche: 6.035 m²
Nutzfläche: 5.753 m²


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

Volksschule & Soziales Zentrum Thalgau

Bebaute Fläche: 2.594 m²
Umbauter Raum: 24.508 m³
Baukosten: 10,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Der Niedrigenergiebau liegt knapp unter dem Passivhausstandard. Die Klassen werden über Grundwasserbrunnen mit Einzellüftungsanlagen im Winter belüftet und beheizt und im Sommer belüftet und gekühlt. Der zentrale Aula- und Veranstaltungsraum wie auch die Vereinsräume werden durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung belüftet.

Heizwärmebedarf: 18 kWh/m²a (Energieausweis)
Endenergiebedarf: 89,2 kWh/m²a (Energieausweis)
Primärenergiebedarf: 226,5 kWh/m²a (Energieausweis)
Außeninduzierter Kühlbedarf: 0,9 kWh/m²a (Energieausweis)
Energiesysteme: Fernwärme, Photovoltaik, Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Stahlbeton

RAUMPROGRAMM

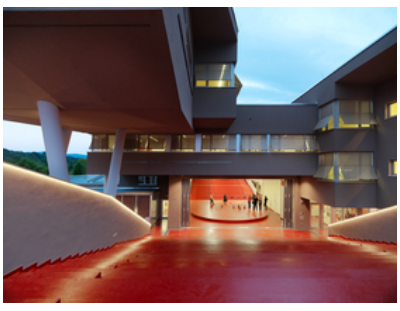
Volksschule mit 12 Klassen und Sonderräumen
Nachmittagsbetreuung
Küche
Doppelturnhalle
Gemeindebibliothek
Schießstand - Sportschützenverein
Theaterbühne mit Außen- und Innentribüne
Kletterturm

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Strabag AG; Fischer Parkett; Eltek Gmbh; Stahlbau Hillinger GmbH; Lüftenegger GmbH; Scheschy GmbH; Epoxid Dimitrievski KEG; Tomsits; Kone


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

Volksschule & Soziales Zentrum Thalgau

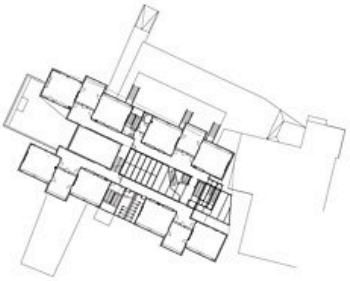


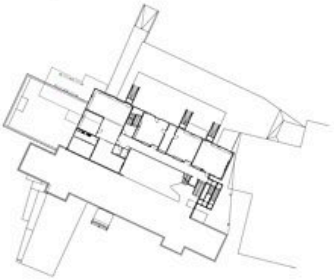
© Paul Ott

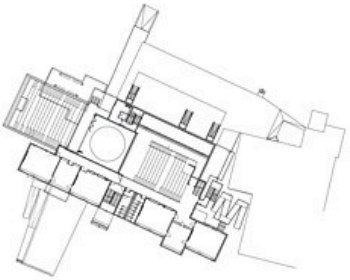


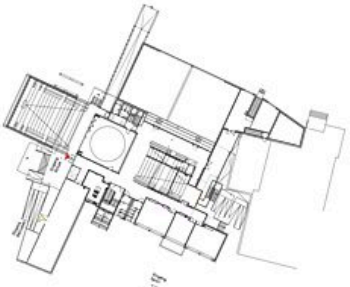
© Paul Ott

ned_plan/12504/large.jpg













Volksschule & Soziales Zentrum Thalgau

Ebenen, Schnitt

Volksschule & Soziales Zentrum Thalgau



Lageplan